



## Sixt Leasing AG

### Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015

#### Inhalt

<b>1. Konzern-Zwischenlagebericht.....</b>	<b>3</b>
1.1 Grundlagen des Konzerns.....	3
1.1.1 Allgemeine Angaben .....	3
1.1.2 Konzernaktivitäten und Leistungsspektrum.....	4
1.1.3 Wesentliche externe Einflussfaktoren und Unternehmenssteuerung .....	5
1.1.4 Forschung und Entwicklung.....	6
1.2 Wirtschaftsbericht.....	7
1.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns .....	7
1.2.2 Branchenumfeld .....	7
1.2.3 Umsatz- und Ertragslage .....	8
1.2.4 Vermögenslage .....	10
1.2.5 Finanzlage .....	11
1.2.6 Liquiditätslage .....	11
1.2.7 Investitionen.....	12
1.3 Nachtragsbericht.....	13
1.4 Prognosebericht.....	17
1.4.1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen .....	17
1.4.2 Branchenentwicklung .....	17
1.4.3 Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015.....	18
1.4.4 Finanzprognose .....	19
1.5 Chancen- und Risikobericht .....	21
1.5.1 Interne Kontroll- und Risikomanagementorganisation .....	21
1.5.2 Risikofaktoren .....	23
1.5.3 Beurteilung des Gesamtrisikoprofils durch den Vorstand.....	29
1.5.4 Chancenbericht .....	29
1.6 Die Sixt Leasing-Aktie .....	31
1.7 Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	31
<b>2 Verkürzter Zwischenabschluss des Sixt Leasing-Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015.....</b>	<b>32</b>
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung .....	32
2.2 Konzern-Bilanz.....	33
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	34
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	35
<b>3 Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015.....</b>	<b>36</b>
3.1 Grundlagen des Zwischenabschlusses.....	36
3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	37
3.3 Konsolidierungskreis .....	39
3.4 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	40
3.5 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Bilanz.....	42
3.6 Konzern-Segmentberichterstattung .....	46
3.7 Eventualverbindlichkeiten.....	46
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	46
3.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	47

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenlagebericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozent-Angaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

# 1. Konzern-Zwischenlagebericht

## 1.1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt Leasing AG ist die Muttergesellschaft des Sixt Leasing-Konzerns, der sein Geschäft im Wesentlichen unter den Geschäftsbezeichnungen „Sixt Leasing“ und „Sixt Mobility Consulting“ betreibt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 155501 eingetragen. Sie besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Gesellschaft war im Jahr 1975 in München als „Central Garagen CG GmbH“ gegründet worden und firmierte seit 2003 als „Sixt Autoland GmbH“ mit Sitz in Garching bei München. Seit 1988 wurde das operative Leasinggeschäft des Sixt-Konzerns über die „Sixt Leasing GmbH“ und nach Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft unter der Firmierung „Sixt Leasing AG“ betrieben. 2004 wurde die „Sixt Leasing AG“ auf die damalige „Sixt Autoland GmbH“ verschmolzen. In der Folge änderte die „Sixt Autoland GmbH“ ihre Rechtsform in eine Aktiengesellschaft und firmierte weiter unter „Sixt Leasing AG“.

Der Vorstand der Sixt Leasing AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und den Konzern unmittelbar eingebunden.

Die Sixt Leasing AG fungiert als operative Leasinggesellschaft und Muttergesellschaft des Sixt Leasing-Konzerns. Sie hält Beteiligungen von jeweils 100 % an folgenden Tochtergesellschaften, die im jeweiligen Land ebenfalls operativ im Leasing- oder Flottenmanagementgeschäft tätig sind:

- Sixt Mobility Consulting GmbH, Pullach/Deutschland
- Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel/Schweiz
- Sixt Location Longue Durée, Paris/Frankreich.
- Sixt Leasing G.m.b.H., Vösendorf/Österreich
- Sixt Leasing B.V., Hoofddorp/Niederlande

Zwischen der Sixt Leasing AG und der Sixt Mobility Consulting GmbH besteht seit 2015 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Stichtag 31. März 2015 15.025.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele Inhaber-Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag von 1,00 Euro je Aktie. Im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft wurde das Grundkapital im Mai 2015 um 5.586.593 Euro erhöht, so dass das Grundkapital nunmehr 20.611.593 Euro beträgt, eingeteilt in gleich viele Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind voll einbezahlt. Größter Einzelaktionär der Gesellschaft ist die Sixt SE, Pullach, die vor dem Börsengang 100 % der Stimmrechte hielt. Nach Durchführung des Angebots einschließlich der vollständigen Ausübung der Mehrzuteilungs-Option würden sich die Stimmrechte der Sixt SE auf 40 % belaufen. Diese Option endet 30 Kalendertage nach dem Beginn des Börsenhandels der Aktien der Gesellschaft. Alle anderen Aktien befinden sich nach Kenntnis der Gesellschaft im Streubesitz insbesondere bei institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland.

## **1.1.2 Konzernaktivitäten und Leistungsspektrum**

Der Sixt Leasing-Konzern ist in die beiden Geschäftsbereiche (Segmente) Leasing und Flottenmanagement eingeteilt.

### **1.1.2.1 Geschäftsbereich Leasing**

Im Geschäftsbereich Leasing agiert der Sixt Leasing-Konzern als eine der größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Der Geschäftsbereich ist daneben mit operativen Tochterunternehmen in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden vertreten. Der Geschäftsbereich Leasing umfasst dabei die Geschäftsfelder Flottenleasing und Online Retail.

Im Geschäftsfeld Flottenleasing bietet die Sixt Leasing AG Leasingfinanzierungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen (sog. Full-Service-Leasing) für Firmenkunden mit größeren Fahrzeugflotten an. Zielkunden im Geschäftsfeld Flottenleasing sind Unternehmen, die über eine bestimmte Flottengröße verschiedener Hersteller verfügen, deren Fahrzeugflotten eine gewisse Komplexität aufweisen und bei denen Sixt Leasing deshalb seine Wettbewerbsstärken mit Blick auf Beratung und Serviceleistungen gezielt ausspielen kann. Dies umfasst neben der klassischen Leasingfunktion eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen wie herstellerunabhängige Beratung bei der Fahrzeugauswahl, Fahrzeugbeschaffung, Wartung der Fahrzeuge über die gesamte Vertragslaufzeit, Reifenwechsel, Servicepakete für Schadensfälle sowie das Management von Kraftfahrzeugversicherungen, Tankkarten, Kraftfahrzeugsteuern und Rundfunkbeiträgen. Ziel ist es, auf Basis der umfangreichen Expertise der Sixt Leasing AG im Fuhrparkeinkauf und

Flottenmanagement die Prozesse über die gesamte Lebensdauer einer Fahrzeugflotte für die Kunden zu optimieren und auf diese Weise die Gesamtbetriebskosten (*total cost of ownership*) der Fahrzeugflotten der Kunden nachhaltig zu reduzieren.

Das Geschäftsfeld Online Retail betreibt die Sixt Leasing AG über die Onlineplattform [www.sixt-neuwagen.de](http://www.sixt-neuwagen.de), die im Jahr 2012 eingeführt wurde. Die Website bietet Privat- und Gewerbekunden (mit bis zu 20 Fahrzeugen) die Möglichkeit, die neuesten Modelle von mehr als 30 Pkw-Herstellern zu konfigurieren und ein individuelles Leasingangebot anzufordern. Alle angebotenen Fahrzeuge stammen ausschließlich von deutschen Lieferanten. Die Kunden profitieren dabei von der Expertise und dem Größenvorteil von Sixt Leasing beim Fahrzeugeinkauf in Form attraktiver Konditionen und zusätzlichen Services wie Wartung, Reifenersatz oder Versicherungen.

### **1.1.2.2 Geschäftsbereich Flottenmanagement**

Über die im Jahr 2011 gegründete Konzerngesellschaft Sixt Mobility Consulting GmbH betreibt der Sixt Leasing-Konzern den Geschäftsbereich Flottenmanagement. Sixt Mobility Consulting GmbH ist spezialisiert auf ein ganzheitliches Management von Fahrzeugflotten und verknüpft dieses mit individuellen, markenunabhängigen Beratungen. Sixt Mobility Consulting GmbH betreut Großflotten von Kunden mit dem Ziel, klar messbare Optimierungen bei Qualität und Betriebskosten zu realisieren und damit die Leistungsfähigkeit der Flotten zu steigern. Die Zielgruppe reicht dabei vom mittelständischen Betrieb bis zum internationalen Großkonzern. Im Geschäftsbereich Flottenmanagement werden Kundenflotten gemanagt, für die keine Leasingvereinbarungen zur Finanzierung mit Gesellschaften des Sixt Leasing-Konzerns abgeschlossen sind.

Sixt Mobility Consulting GmbH setzt eigenentwickelte, online-basierte Lösungen ein. Dazu zählen unter anderem der Multibid-Konfigurator und der FleetOptimizer: Der Multibid-Konfigurator ermöglicht es Unternehmen, ihre Flottenfahrzeuge frei zu konfigurieren, sie mit möglichen Alternativfahrzeugen zu vergleichen oder Ausschreibungen für Wunschfahrzeuge unter verschiedenen Leasinggesellschaften vorzunehmen. Durch den Einsatz des FleetOptimizer können Einsparpotenziale bei bestehenden Kundenflotten-Konfigurationen identifiziert und daraus Maßnahmen abgeleitet werden, um die Flottenkosten dauerhaft zu reduzieren.

### **1.1.3 Wesentliche externe Einflussfaktoren und Unternehmenssteuerung**

Als international tätiger Leasingkonzern mit einer börsennotierten Muttergesellschaft an der Spitze stehen die Geschäfte der Sixt Leasing-Gesellschaften unter dem Einfluss einer Reihe

verschiedener Rechtsordnungen und Verordnungen, u.a. der Bereiche Straßenverkehr, öffentliche Ordnung sowie Steuer- und Versicherungsgesetzen, Vorschriften von Finanzaufsichtsbehörden und Regularien für die Kapital- und Finanzmärkte.

Wirtschaftlich ist der Konzern von den allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig, welche vor allem die Ausgabenbereitschaft von Konsumenten und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen beeinflussen können. Daneben ist die Veränderung des Zinsniveaus wesentlicher externer Faktor, der die Geschäfte des Konzerns beeinflussen kann. Ebenso können steuerliche Rahmenbedingungen oder auch gesellschaftliche Trends Einfluss auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen sowie das Nutzungsverhalten für Fahrzeuge und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Der langfristige Unternehmenserfolg des Sixt Leasing-Konzerns wird an definierten finanziellen und operativen Steuerungskennzahlen gemessen.

Dabei sind insbesondere die folgenden finanziellen und operativen Steuerungsgrößen von wesentlicher Bedeutung:

- die Vertragsbestandsentwicklung pro Geschäftsfeld
- das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns (EBT)
- die Umsatzrendite der Geschäftsbereiche (EBT/operativer Umsatz)
- die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)

Der Sixt Leasing-Konzern strebt an, langfristig und damit nachhaltig folgende Renditen und Quoten zu erreichen:

- auf Konzernebene eine Umsatzrendite vor Steuern von 6 % (bezogen auf den operativen Umsatz)
- eine Eigenkapitalquote von mindestens 14 %

#### **1.1.4 Forschung und Entwicklung**

Als reines Dienstleistungsunternehmen hatte Sixt Leasing im Berichtszeitraum keine wesentlichen Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

## 1.2 Wirtschaftsbericht

### 1.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

Der Sixt Leasing-Konzern hat sich im ersten Quartal 2015 im Rahmen der eigenen Erwartungen entwickelt und den positiven Geschäftsverlauf des Vorjahres fortgesetzt. Der Konzernumsatz nahm im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 25,0 % auf 165,3 Mio. Euro zu. Der operative Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 2,8 % auf 106,0 Mio. Euro. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten lag dabei weiterhin im Inland. Zu dem Wachstum trugen vor allem höhere Umsätze aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge und im Finanzleasing bei. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT), die zentrale Maßgröße für den Geschäftserfolg des Mobilitätsdienstleisters, wurde von 3,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2014 auf 7,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt. Entsprechend erhöhte sich die Gesamtumsatzrentabilität (EBT/Gesamtumsatz) im Periodenvergleich von 2,7 % auf 4,4 %, unter anderem aufgrund des weiteren Wachstums des Geschäftsfeldes Online Retail. Die operative Umsatzrendite (EBT/Leasingerlöse und Flottenmanagementenerlöse ohne Verkaufserlöse) stieg von 3,5 % auf 6,9 %. Der Vertragsbestand des Konzerns konnte gegenüber dem Jahresende 2014 um insgesamt 1.000 Verträge auf 98.400 Verträge per 31. März 2015 weiter ausgebaut werden. Zuwächse erzielte dabei vor allem das Geschäftsfeld Online Retail. Der Vorstand wertet den Geschäftsverlauf des Konzerns im ersten Quartal als eine gute Grundlage, um auch im Gesamtjahr 2015 den Weg profitablen Wachstums fortzusetzen.

### 1.2.2 Branchenumfeld

Der Leasingmarkt in Europa zeichnet sich durch ein stetiges, langfristiges Wachstum aus. Die deutsche Leasingwirtschaft, der größte Leasingmarkt Europas, hat sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt und verzeichnete nach Schätzungen des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) insgesamt eine Zunahme der Investitionen um 6,1 % auf 50,2 Mrd. Euro nach 47,3 Mrd. Euro im Vorjahr. Dabei nahm das Neugeschäft mit Pkw und Nutzfahrzeugen im Fahrzeugleasing, das mit rund 72 % den höchsten Anteil am gesamten Leasingmarkt hat, überproportional um 7,2 % (nach Anschaffungswerten) zu.<sup>1</sup>

Der westeuropäische Pkw-Markt verzeichnete im ersten Quartal 2015 mit einem Zuwachs der Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 8,7 % auf 3,40 Mio. Fahrzeuge eine klare Aufwärtsentwicklung<sup>2</sup>. Deutschland ist Europas größter Absatzmarkt für

---

<sup>1</sup> Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL): Leasing-Markt 2014, 19. November 2014

<sup>2</sup> European Automobile Manufacturers Association (ACEA), New Registrations 2014, Update März 2015

Neufahrzeuge. So lag der deutsche Markt 2014 mit insgesamt 3,27 Mio. Pkw-Neuzulassungen klar vor Großbritannien (2,80 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (2,17 Mio. Fahrzeuge). In den ersten drei Monaten 2015 erreichte der deutsche PKW-Markt ein Plus bei den Neuzulassungen gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal von rund 9 %<sup>3</sup>.

### **1.2.3 Umsatz- und Ertragslage**

#### **1.2.3.1 Umsatzentwicklung**

##### **Vertragsbestand weiter ausgebaut**

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland lag zum Ende des ersten Quartals 2015 bei 67.300 (Q1 2014: 62.700). Davon betrug Fleet-Leasingverträge 49.800 (Q1 2014: 50.300) und Online Retail-Leasingverträge 17.500 (Q1 2014: 12.400). Im Geschäftsbereich Flottenmanagement betrug der Vertragsbestand zum Ende des ersten Quartals 2015 31.100 Verträge (Q1 2014: 16.900). Insgesamt ergibt sich damit ein Zuwachs von 18.800 Verträgen bzw. rund 23,6 % auf 98.400 Verträge gegenüber dem Bestand zum ersten Quartal 2014 (79.600).<sup>4</sup>

##### **Geschäftsbereich Leasing**

In den ersten drei Monaten 2015 erreichte der Geschäftsbereich Leasing einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 97,7 Mio. Euro, ein Wachstum um 2,9 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (Q1 2014: 95,0 Mio. Euro). Grundlage dieser positiven Entwicklung war das erhöhte Vertragsvolumen, insbesondere im Geschäftsfeld Online Retail.

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden in den ersten drei Monaten 2015 Erlöse von 49,0 Mio. Euro erzielt nach 29,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Der hohe Anstieg der Verkaufserlöse um 68,9 % ist in erster Linie Folge des in den letzten Jahren verstärkt einsetzenden Aufbaus des Vertragsbestands, der nach Beendigung der Leasingverträge zeitversetzt zu entsprechenden Fahrzeugrückläufen führt.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing belief sich im ersten Quartal 2015 auf 146,7 Mio. Euro und konnte damit deutlich gegenüber der Vorperiode um 18,3 % gesteigert werden (Q1 2014: 124,0 Mio. Euro).

---

<sup>3</sup> Verband der Automobilindustrie (VDA): Presseinformation 16. April 2015

<sup>4</sup> Jeweils inklusive Orderbuch



## **Geschäftsbereich Flottenmanagement**

Im ersten Quartal 2015 stiegen die Umsätze im Geschäftsbereich Flottenmanagement gegenüber der Vergleichsperiode um mehr als 100 % von 8,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2014 auf 18,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2015. Diese deutlich positive Entwicklung ist geprägt von den um 10,2 Mio. Euro erhöhten Verkaufserlösen sowie den leicht gestiegenen Flottenmanagementumsätzen (Q1 2015: 8,3 Mio. Euro; Q1 2014: 8,2 Mio. Euro).

Der signifikante Anstieg der Verkaufserlöse um mehr als 100 % (Q1 2015: 10,3 Mio. Euro; Q1 2014: 0,1 Mio. Euro) ist auf den im Geschäftsjahr 2014 begonnenen und expandierenden Verkauf gebrauchter Kundenfahrzeuge zurück zu führen.

### **1.2.3.2 Ergebnisentwicklung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im ersten Quartal 2015 um 1,3 Mio. Euro, bzw. 78,3 % auf 3,0 Mio. Euro (Q1 2014: 1,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus positiven Währungseffekten im Berichtszeitraum.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten drei Monaten proportional zum Konzernumsatz um 32,0 % auf 102,5 Mio. Euro (Q1 2014: 77,6 Mio. Euro) erhöht. Im Wesentlichen wurde diese Entwicklung durch die korrespondierend zu den erhöhten Verkaufserlösen gestiegenen Verkaufsaufwendungen getrieben. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,1 Mio. Euro, bzw. 98,6%, auf 58,5 Mio. Euro (Q1 2014: 29,5 Mio. Euro). Dagegen waren im Vorjahresvergleich Entlastungen bei den Aufwendungen für Treibstoffe und Reparaturen zu verzeichnen.

Der Personalaufwand hat sich entsprechend der Personalstruktur im ersten Quartal 2015 um 0,9 Euro Mio., bzw. 20,1 %, auf 5,3 Mio. Euro im Vorjahresvergleich erhöht.

Die Abschreibungen von 43,2 Mio. Euro erhöhten sich im Drei-Monats-Zeitraum gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (37,8 Mio. Euro) um 14,3 %. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die um 14,2 % auf 43,1 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Leasingvermögen (Q1 2014: 37,7 Mio. Euro) im Zusammenhang mit dem ausgeweiteten Flottenbestand zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 0,9 Mio. Euro, bzw. 20,0 %, auf 5,2 Mio. Euro (Q1 2014: 4,3 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch mit der Börsennotierung verbundene Aufwendungen im ersten Quartal 2015.

In Folge der oben dargestellten Entwicklungen ist das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) des Sixt Leasing-Konzerns um 2,3 Mio. Euro, bzw. 23,5 %, auf 12,3 Mio. Euro (Q1 2014: 9,9 Mio. Euro) angestiegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich ebenso in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 Mio. Euro, bzw. 21,9% auf -5,0 Mio. Euro (Q1 2014: -6,4 Mio. Euro). Die positive Entwicklung war begünstigt durch ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Zinsumfeld.

In der Folge weist der Konzern für die ersten drei Monate ein mehr als verdoppeltes EBT von 7,3 Mio. Euro aus (Q1 2014: 3,6 Mio. Euro). Das entspricht einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Gesamtumsatzrendite von 4,4 % (Q1 2014: 2,7 %) bzw. einer operativen Umsatzrendite von 6,9 % (Q1 2014: 3,5 %).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 1,7 Mio. Euro (Q1 2014: 1,0 Mio. Euro).

Folglich verzeichnet der Konzern einen erheblichen Anstieg des Konzernüberschusses im Vorjahresvergleich auf 5,6 Mio. Euro (Q1 2014: 2,6 Mio. Euro).

#### **1.2.4 Vermögenslage**

Zum 31. März 2015 weist der Sixt Leasing-Konzern eine Bilanzsumme von 1.051,8 Mio. Euro aus. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (1.080,9 Mio. Euro) hat sich die Bilanzsumme um 29,1 Mio. Euro verringert.

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (902,4 Mio. Euro) hat sich das Leasingvermögen zum 31. März 2015 um 18,5 Mio. Euro auf 920,9 Mio. Euro erhöht. Die Erhöhung des Leasingvermögens ist auf den erweiterten Flottenbestand zurück zu führen. Während die langfristigen Vermögenswerte um 18,7 Mio. Euro auf 923,9 Mio. Euro zum 31. März 2015 anstiegen, verringerten sich im Stichtagsvergleich die kurzfristigen Vermögenswerte um 47,8 Mio. Euro auf 127,9 Mio. Euro (31.12.2014: 175,7 Mio. Euro). Im Wesentlichen ursächlich für diese Entwicklung sind die um 51,8 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro gesunkenen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen zum 31. März 2015 (31.12.2014: 52,7 Mio. Euro). Im ersten Quartal wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen teilweise ausgeglichen.

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum 31. März 2015 9,4 Mio. Euro (31.12.2014: 13,8 Mio. Euro).

### **1.2.5 Finanzlage**

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt Leasing-Konzerns lag zum Berichtsstichtag mit 18,7 Mio. Euro um 6,4 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2014 (12,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 1,13 % auf 1,78 % zum 31. März 2015.

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen haben sich im Stichtagsvergleich leicht verringert. Zum 31. März 2015 weist der Konzern langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 111,8 Mio. Euro aus (31.12.2014: 113,3 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die um 1,9 Mio. Euro gesunkenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurück zu führen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Zum 31. März 2015 weist der Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von insgesamt 921,3 Mio. Euro aus, die damit um 34,0 Mio. Euro deutlich unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 (955,3 Mio. Euro) lagen. Diese Entwicklung ist auf unterschiedliche Effekte zurück zu führen. Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen um 67,2 Mio. Euro auf 592,5 Mio. Euro (31.12.2014: 659,8 Mio. Euro) erheblich reduziert haben, stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 34,5 Mio. Euro auf 211,9 Mio. Euro an (31.12.2014: 177,4 Mio. Euro).

### **1.2.6 Liquiditätslage**

Der Sixt Leasing-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2015 einen Cash Flow in Höhe von 44,8 Mio. Euro aus (Q1 2014: 48,3 Mio. Euro). Nach Veränderungen auf Grund von Verkäufen von gebrauchten Leasingfahrzeugen und durch Investitionen in neue Leasingfahrzeuge sowie der Veränderung des übrigen Nettovermögens, im Wesentlichen aufgrund des Ausgleichs von Forderungen an die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 28,5 Mio. Euro (Q1 2014: Mittelabfluss von 52,0 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von 0,3 Mio. Euro (Q1 2014: Mittelabfluss von 0,0 Mio. Euro), bedingt durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Cash Flow der Finanzierungstätigkeit zeigt im ersten Quartal 2015 einen Mittelabfluss 32,8 Mio. Euro (Q1 2014: Mittelzufluss von 49,2 Mio. Euro). Der Aufnahme von kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 32,4 Mio. Euro stehen Rückzahlungen von 65,4 Mio. Euro an die Sixt SE gegenüber.

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand (Bankguthaben und Kassenbestand) per 31. März 2015 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 nach geringfügigen Wechselkursänderungen um 4,5 Mio. Euro (Q1 2014: Reduzierung um 2,9 Mio. Euro).

### **1.2.7 Investitionen**

Der Sixt Leasing-Konzern steuerte in den ersten drei Monaten Fahrzeuge mit einem Gesamtwert von 100 Mio. Euro (Q1 2014: 98 Mio. Euro) in die Leasingflotte ein. Für das Gesamtjahr 2015 geht Sixt Leasing unverändert von einem Investitionsvolumen aus, das über dem Vorjahresniveau (452 Mio. Euro) liegen wird.

## **1.3 Nachtragsbericht**

### **Veränderungen im Vorstand der Sixt Leasing AG**

Der Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG hat mit Wirkung zum 1. April 2015 Herrn Björn Waldow zum Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling sowie Investor Relations, Risikomanagement, Revision, Recht und Compliance.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG**

Die ordentliche Hauptversammlung der Sixt Leasing AG vom 8. April 2015 hat anstelle der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herrn Erich Sixt und Herrn Prof. Dr. Marcus Englert mit Wirkung zum 17. April 2015 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Sixt Leasing AG gewählt. Ferner hat die Sixt SE in Ausübung ihres satzungsmäßigen Bestellungsrechts Herrn Georg Bauer mit Wirkung zum 17. April 2015 als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt.

### **Börsengang**

Am 14. April 2015 gaben die Sixt SE als damalige Alleinaktionärin der Gesellschaft und die Sixt Leasing AG den Beschluss bekannt, den Börsengang der Sixt Leasing AG anzustreben. Das Angebot für die zu platzierenden Aktien umfasste insgesamt 10.753.874 Aktien der Sixt Leasing AG, davon 5.586.593 neue Aktien aus einer Barkapitalerhöhung und 5.167.281 Aktien aus dem Bestand der bisherigen Alleinaktionärin Sixt SE. Hinzu kamen weitere 1.613.081 Aktien aus dem Bestand der Sixt SE, die für die Mehrzuteilungsoption genutzt werden können.

Nach Abschluss des Bookbuildings setzten die Sixt SE und die Sixt Leasing AG am 6. Mai 2015 den Emissionspreis auf 20 Euro je Aktie fest. Die Aktien wurden insbesondere bei institutionellen Investoren aus Deutschland und aus dem europäischen Ausland platziert.

Am 7. Mai 2015 erfolgte die Notierungsaufnahme der Aktie der Sixt Leasing AG im Regierten Markt der Frankfurt Wertpapierbörse (Prime Standard).

Im Vorfeld des Börsengangs hatte die Sixt SE bereits eine Kapitalzuführung von 30,0 Mio. Euro in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Sixt Leasing AG geleistet.

Der Börsengang verfolgte den Zweck, die kurzfristigen externen Finanzverbindlichkeiten des Sixt Leasing-Konzerns zu reduzieren, die Kapitalbasis zu stärken und damit finanziellen Handlungsspielraum für weiteres Wachstum zu schaffen. Zudem wird eine weitere Steigerung der Rentabilität durch Verringerung des Zinsaufwandes für Fremdkapital erwartet.

## **Kapitaleinlage**

Die Sixt SE hat am 4. Mai 2015 eine Zahlung in Höhe von 30,0 Mio. Euro in die ungebundenen Kapitalrücklagen der Sixt Leasing AG geleistet, um das Eigenkapital der Gesellschaft vor der Börsenplatzierung zu erhöhen. Mit der Kapitaleinlage wurde ein Teil der kurzfristigen Bankdarlehen, die zum 31. März 2015 bestanden, abgelöst.

## **Genehmigtes Kapital (2015/I)**

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.512.500 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden konnte (Genehmigtes Kapital 2015/I).

## **IPO Kapitalerhöhung**

Am 5. Mai 2015 hat die Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 5.586.593 Euro sowie die gleichzeitige Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015/I beschlossen. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (IPO Kapitalerhöhung) dient der Ausgabe der Neuen Aktien im Rahmen des Aktienangebots.

## **Genehmigtes Kapital (2015/II)**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2015 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt das Grundkapital bis zum 4. Mai 2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 10.305.796 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/II).

## **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2015 um 7.512.500 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen und Optionsrechten.

## **Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen**

Der Vorstand der Sixt Leasing AG ist mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 8. April 2015 dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 250.000.000 Euro zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen

Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 7.512.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Sixt Leasing AG zu gewähren.

### **Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2015 ist die Sixt Leasing AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

### **Kündigung Gewinnabführungsvertrag**

Am 17. April 2013 haben die Sixt Leasing AG, als abführende Gesellschaft und die Sixt SE, als herrschende Gesellschaft, einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der unter der Registernummer der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen worden ist (der „Gewinnabführungsvertrag“) und der rückwirkend zum 1. Januar 2013 wirksam wurde. Der Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum 30. April 2015 gekündigt.

### **Abschlagszahlung Gewinnabführungsvertrag**

Aufgrund des zum 30. April 2015 gekündigten Gewinnabführungsvertrages ist die Sixt Leasing AG verpflichtet, ihre Gewinne des laufenden Geschäftsjahres zu diesem Zeitpunkt an die Sixt SE abzuführen, die Sixt SE muss der Gesellschaft jegliche Verluste bis zu diesem Zeitpunkt nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen ausgleichen. Obwohl die Sixt Leasing AG davon ausgeht, im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 auf konsolidierter Basis nach IFRS weiterhin profitabel zu sein, ist für dieselbe Periode in ihrem HGB-Einzelzwischenabschluss mit einem Verlust zu rechnen, der aus der Einbuchung latenter Steuern resultiert. Daher hat die Sixt SE am 4. Mai 2015 eine Abschlagszahlung in Höhe von 4,4 Mio. Euro an die Sixt Leasing AG erbracht, um ihren vorläufig geschätzten Verlust zu kompensieren.

### **Finanzierungsvereinbarung mit Sixt SE**

Mit der am 17. April 2015 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung erhält die Sixt Leasing AG von der Sixt SE ein Tilgungsdarlehen in Höhe von bis zu 750 Mio. Euro (Core Fazilität) sowie ein endfälliges Darlehen in Höhe von bis zu 400 Mio. Euro (Growth Fazilität).

Die Core Fazilität dient dem Zweck, die zum 30. April 2015 bestehenden Darlehen von nahestehenden Personen und Unternehmen (einschließlich des Betrags eines

Schuldscheindarlehens) zu refinanzieren. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung stellt Sixt SE die Core Fazilität bis Ende 2018 zur Verfügung. Die Struktur der Finanzierungsvereinbarung beinhaltet Rückzahlungsoptionen und zielt darauf ab, bestehende Verbindlichkeiten gegenüber der Sixt SE während des Darlehenszeitraums zu reduzieren. Die Core Fazilität ist in drei Teilbeträge bis zu 260 Mio. Euro (der erste Darlehensteilbetrag), bis zu 300 Mio. Euro (der zweite Darlehensteilbetrag) und bis zu 190 Mio. Euro (der dritte Darlehensteilbetrag) unterteilt. Jeder der Darlehensteilbeträge muss zu festgelegten Zeitpunkten zurückbezahlt werden und kann auch im Voraus zu pari (nominaler Betrag plus aufgelaufene Zinsen) zu definierten Rückzahlungszeitpunkten und -bedingungen getilgt werden.

Die Growth Fazilität darf ausschließlich zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs, insbesondere zur Bezahlung fälliger Verbindlichkeiten und zur Rückzahlung ausstehender Darlehen unter der Core Fazilität genutzt werden. Die Growth Fazilität ermöglicht der Sixt Leasing AG eine Nutzung von bis zu 100 Mio. Euro bis zum 31. Dezember 2015 – zusätzliche Darlehen von bis zu 100 Mio. Euro können je Kalenderjahr für 2016, 2017 und 2018 beansprucht werden. Jegliche Darlehensbeträge, welche bis zum Ablauf dieser Kalenderjahre nicht beansprucht werden, sind später bzw. außerhalb des jeweiligen Kalenderjahres nicht mehr verfügbar. Alle in Anspruch genommenen Beträge im Rahmen der Growth Fazilität müssen bis zum 31. Dezember 2018 getilgt werden. Die Sixt Leasing AG ist berechtigt, ausstehende Beträge der Growth Fazilität unter definierten Bedingungen vorzeitig zu tilgen – allerdings werden diese Beträge nicht erneut gewährt; sobald die Sixt Leasing AG eine vorzeitige Tilgung der Growth Fazilität oder eines Teiles davon ankündigt, können für die darauffolgenden Kalenderjahre die oben genannten zusätzlichen Darlehen unter der Growth Fazilität nicht mehr in Anspruch genommen werden.

### **Lizenzvertrag mit Sixt SE**

Die Sixt Leasing AG und Sixt SE haben am 23. April 2015 einen Lizenzvertrag abgeschlossen, der zum 1. Mai 2015 in Kraft trat. Der Lizenzvertrag gewährt das Recht, gewisse gewerbliche Schutzrechte der Sixt SE, z.B. das Recht, das Kennzeichen „Sixt“ als Firmenbestandteil der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und als Marke für Produkte des Sixt Leasing-Konzerns zu verwenden, zu nutzen. Vom Lizenzvertrag sind bestimmte Wortmarken und Wortbildmarken und auch Domain-Nutzungsrechte erfasst.



## 1.4 Prognosebericht

### 1.4.1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April 2015 seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone im Jahr 2015 leicht erhöht und geht nun von einem Zuwachs von 1,5 % aus (zuvor: +1,2 %)⁵. Wie andere wichtige Wirtschaftsräume auch profitiere Europa stark vom deutlich gesunkenen Ölpreis. Auch die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und das Erstarren des US-Dollars gegenüber anderen Währungen bringen demnach positive Impulse. Als Risiken für die Weltwirtschaft nannte der IWF die weiterhin schwelende Schuldenkrise Griechenlands und die anhaltenden geopolitischen Spannungen.

Für die deutsche Wirtschaft geht der IWF von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2015 um 1,6 % aus (zuvor: +1,3 %). Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet damit, dass im Euroraum der private Verbrauch von Kaufkraftzuwächsen profitieren werde, die auf den starken Rückgang der Energiepreise, auf die voranschreitende Belebung am Arbeitsmarkt und den Lohnanstieg zurückzuführen seien⁶. Laut Frühjahrsgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute soll das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2015 sogar um 2,1 % zunehmen. Gründe für die positive Entwicklung seien ein starker privater Konsum, gestützt vom niedrigen Ölpreis, einer guten Arbeitsmarktlage und steigenden Löhnen, sowie der Export, der vom niedrigen Eurokurs profitiere. Zudem gehen demnach auch vom übrigen Euroraum wieder leicht positive wirtschaftliche Impulse aus, die den deutschen Außenhandel beflügeln sollten⁷.

### 1.4.2 Branchenentwicklung

Die Aussichten der deutschen Leasingindustrie für das Jahr 2015 sind nach Einschätzung des Branchenverbands BDL verhalten optimistisch. Basierend auf einem erwarteten niedrigen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen, sei ein Umsatzwachstum in der Leasingbranche zwischen 3 und 4 % möglich. Der BDL berichtete Ende April jedoch von einer leichten Eintrübung des Geschäftsklimas für Mobilien-Leasing gegenüber dem Vormonat⁸. Trotz wieder positiverer gesamtwirtschaftlicher Prognosen für die deutsche Wirtschaft bleiben die Unternehmen demnach bei ihren Investitionsplänen zurückhaltend.

---

⁵ Internationaler Währungsfonds (IWF): World Economic Outlook, Update April 2015

⁶ Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel: Konjunktur im Euroraum im Frühjahr 2015, März 2015

⁷ Frühjahrsgutachten 2015 der Wirtschaftsforschungsinstitute (Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose) vom 16. April 2015

⁸ Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL), Pressemitteilung, 19. November 2014 und Online-Mitteilung, 30. April 2015

### **1.4.3 Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015**

#### **1.4.3.1 Geschäftsbereich Leasing**

Im Geschäftsfeld Flottenleasing ist es das Ziel von Sixt Leasing, das leichte Wachstum des Vertragsbestands, das in den vergangenen drei Jahren verzeichnet wurde, im Jahr 2015 und auch in den Folgejahren fortzusetzen und zu verstetigen. Um dieses Ziel zu unterstützen, wird kontinuierlich die Erweiterung des Leistungsspektrums um innovative Services geprüft, um den Nutzen des Full-Service-Leasings für die Kunden mit Blick auf Kosten und Prozesseffizienz zu erhöhen. Dazu wird kontinuierlich in die Entwicklung neuer bzw. die Weiterentwicklung bestehender IT-Lösungen investiert.

Das Geschäftsfeld Online Retail besitzt nach Einschätzung des Vorstands gute Chancen, die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre auch im Jahr 2015 und in den Folgejahren fortzusetzen. Von Seiten der Privat- und Gewerbekunden besteht eine große Nachfrage nach attraktiven Leasing- und Finanzierungslösungen, wie sie auf der Plattform [www.sixt-neuwagen.de](http://www.sixt-neuwagen.de) angeboten werden. Das online-gestützte Angebot trifft dabei auf zunehmende Akzeptanz und Nachfrage in einem Markt, der online-seitig noch weitgehend unerschlossen ist. Gleichzeitig plant der Sixt Leasing-Konzern, das Produkt- und Service-Angebot des Geschäftsfeldes weiter auszubauen.

#### **1.4.3.2 Geschäftsbereich Flottenmanagement**

Die Konzerngesellschaft Sixt Mobility Consulting GmbH plant, ihr Leistungsportfolio im Jahr 2015 weiter zu diversifizieren. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Entwicklung und weitere Optimierung online-gestützter Anwendungen, die dazu beitragen, für die Kunden die Transparenz in der Fahrzeugflotte zu erhöhen, Einsparpotenziale offen zu legen und durch geeignete Maßnahmen zu nutzen.

Darüber hinaus beabsichtigt Sixt Leasing die weitere Internationalisierung des Flottenmanagements, zunächst aufbauend auf bestehenden Kundenbeziehungen. Im April gab Sixt Leasing die Gründung eines Joint-Ventures für Flottenmanagement in der Schweiz bekannt. An der neuen Managed Mobility AG sind die Sixt Leasing (Schweiz) AG und eine Tochtergesellschaft der Swisscom AG zu je 50 % beteiligt. Das Joint-Venture hat seinen Sitz in Urdorf nahe Zürich und soll sowohl für kleine und mittlere Unternehmen als auch für internationale Großkonzerne tätig werden.

Die Sixt Mobility Consulting GmbH hat zum 31. Dezember 2014 das Vertragsverhältnis mit einem Flottenmanagementkunden, auf den rund 7.400 Verträge entfielen, beendet, da dieser die Profitabilitätsersparungen nicht erfüllte und nur einen geringen Teil des Leistungsprofils im Flottenmanagement abforderte. Der Wegfall dieses Kunden, der bis zum 31. März 2015 weiterbetreut wurde, wird sich entsprechend dämpfend auf die Umsatz- und Vertragsentwicklung im Geschäftsbereich Flottenmanagement im Jahr 2015 auswirken. Allerdings geht der Vorstand davon aus, dass sich die operative Umsatzrendite des Geschäftsbereichs vor Steuern durch den Wegfall dieses Kunden im Zeitablauf erhöhen wird.

#### **1.4.4 Finanzprognose**

Der Vorstand geht für das Geschäftsfeld Flottenleasing von einem leicht wachsenden Vertragsbestand im Jahr 2015 aus.

Im Geschäftsfeld Online Retail rechnet er damit, dass der Vertragsbestand nach dem starken Wachstum der vergangenen drei Jahre und im ersten Quartal 2015 auch deutlich zunehmen wird.

Für das Geschäftssegment Flottenmanagement geht der Vorstand aufgrund des Wegfalls des Großkunden, der nicht den Renditeanforderungen entsprach, kurzfristig von einer Reduzierung des Vertragsbestands aus, bei allerdings verbesserter Gesamtmarge des verbleibenden Vertragsvolumens, mittelfristig wird jedoch wieder mit einem höheren Vertragsbestand gerechnet.

Durch den Anfang Mai 2015 erfolgten Börsengang der Sixt Leasing AG sind der Gesellschaft im zweiten Quartal Eigenmittel von rund 142 Mio. Euro zugeflossen (inklusive der im Rahmen des IPO erfolgten Eigenkapitalzuführung in Höhe von 30,0 Mio. Euro durch die Sixt SE und vor Emissionskosten). Auf Basis der Konzernbilanzsumme zum 31. März 2015 ergibt sich somit rechnerisch eine solide Konzern-Eigenkapitalquote von ca. 15 %. Der Vorstand plant, die Eigenmittel teilweise zur Reduzierung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einzusetzen, wodurch bereits im Jahr 2015 eine entsprechende Verringerung des Zinsaufwands im Konzern möglich wird. Die verbleibenden Mittel werden als Liquiditätsreserve für die Wachstumsfinanzierung vorgehalten. Mittelfristiges Ziel ist es, die derzeit noch in hohem Maße durch die Sixt SE erfolgte Konzernfinanzierung schrittweise durch externe, unabhängige Finanzierungen abzulösen.

Vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen und angesichts der Entwicklung im ersten Quartal geht der Vorstand davon aus, dass der Sixt Leasing-Konzern im Gesamtjahr

2015 den Weg des profitablen Wachstums der vergangenen Jahre fortsetzen kann. Er rechnet mit einer leichten Steigerung des operativen Konzernumsatzes und mit einer Verbesserung des Konzern-EBT gegenüber dem Vorjahr.

## **1.5 Chancen- und Risikobericht**

### **1.5.1 Interne Kontroll- und Risikomanagementorganisation**

#### **1.5.1.1 Risikomanagementsystem**

Die in der Sixt Leasing AG etablierten Risikomess- und -steuerungssysteme sowie die Organisation des Kreditrisikomanagements entsprechen den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aufgestellten Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten (MaRisk).

Die Sixt Leasing AG hat im Berichtszeitraum die aus den MaRisk geforderten Maßnahmen zur Angemessenheit des Risikomanagements sowie die geforderten Maßnahmen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation unter Berücksichtigung der Komplexität und des Umfangs der von der Gesellschaft eingegangenen Risiken erfüllt.

Risiken geht die Sixt Leasing AG nur dann ein, wenn sie kalkulierbar sind und mit den in der Unternehmens- bzw. Konzernstrategie verankerten Zielen im Einklang stehen.

Auf Basis der durch die Geschäftsleitung festgelegten Risikostrategie sind die Identifikation, die systematische Erfassung und Analyse, die Beurteilung und Priorisierung sowie die Analyse der Einflüsse und Auswirkungen der Risiken auf das Unternehmen wesentliche Bestandteile des Risikomanagements. Hieraus abgeleitet können Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung oder Verlagerung von Risiken initiiert werden.

Die Sixt Leasing AG verfügt unter Berücksichtigung der von ihr an die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG und weitere Gesellschaften des Sixt-Konzerns ausgelagerten Prozesse über ein Risikosteuerungssystem zur Überwachung aller maßgeblichen Risikoposten, das sie kontinuierlich anhand der eigenen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten und in Orientierung an den Anforderungen des Sixt-Konzerns weiterentwickelt.

Die Sixt Leasing AG hat interne Richtlinien und Kontrollen zur Einhaltung der Mindestanforderungen an das Risikomanagements von Finanzinstituten (MaRisk) etabliert, die ständig überprüft und verfeinert werden. Die bestehenden Risikosteuerungssysteme über die Abteilungen Controlling, Rechnungswesen, Unternehmenssteuerung, Bonitätsprüfung, Forderungsmanagement und Revision sind konform mit den MaRisk-Vorgaben.

Die folgenden relevanten Bereiche sind aktuell im Rahmen von Auslagerungsvereinbarungen an die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG ausgelagert:

- Risk Management
- Interne Revision
- Treasury
- Schadenmanagement
- Debitorenbuchhaltung
- Forderungsmanagement
- Kreditorenbuchhaltung
- IT Administration
- Geldwäsche-Beauftragter
- Compliance Beauftragter

Hierdurch ist sichergestellt, dass die entwickelten Methoden, Systeme und Prozesse zur Beherrschung der wesentlichen Risiken im Einklang mit den Konzernanforderungen stehen.

Für Ausfall-/Engagement-Risiken sowie andere Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit hat die Sixt Leasing AG ausreichend Risikovorsorge getroffen. Die im Abschluss enthaltenen Abschreibungen und Wertberichtigungen wurden in angemessener Höhe gebildet.

#### **1.5.1.2 Risikobewertung**

Neben der Berücksichtigung der Risiken in den installierten Planungs-, Berichterstattungs-, Kontroll- und Frühwarnsystemen erfassen die Risikoverantwortlichen der Organisationseinheiten mittels einer regelmäßigen, mindestens einmal im Quartal stattfindenden Risikoinventur im Rahmen des Risikocontrollings konzernweit alle geschäftsrelevanten und bedeutenden Risiken. Hierfür werden die Einschätzungen der Verantwortlichen sowie weitere relevante Informationen analysiert. Änderungen in der Risikohöhe und neue Risiken werden umgehend kommuniziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Einzelrisiken werden in den Ausprägungen „gering“ (bis einschl. 30 %), „möglich“ (zwischen 31 % bis einschl. 50 %), „wahrscheinlich“ (zwischen 51 % bis einschl. 90 %) und „sehr wahrscheinlich“ (mehr als 90 %) geschätzt. Die Einzelrisiken werden in den festgelegten Risikokategorien anhand der geschätzten Verlusthöhen entsprechenden Verlustklassen zugeordnet. Die dezentral erfassten Einzelrisiken werden durch das zentrale Risikomanagement auf Sixt-Konzernebene zu einem Risikoinventar verdichtet und anhand der geschätzten Verlusthöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu

Risikogruppen geordnet. Der auf dieser Basis ermittelte Risikobericht ist Bestandteil der Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG.

Zentrale Gremien der Risikosteuerung sind die Abteilungen Controlling und Risikomanagement. Im Risikomanagement werden insbesondere die Adressenausfall- und Klumpenrisiken überwacht. Das Controlling ist für die Kontrolle der Marktpreisrisiken und operationellen Risiken verantwortlich.

Die Prüfung des Controllings und des Risikomanagements wird durch die konzernweite Revision durchgeführt, welche durch die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG betrieben wird. Die Konzernrevision berichtet direkt an den Aufsichtsrat und den Vorstand der Sixt Leasing AG.

## **1.5.2 Risikofaktoren**

Als europaweit agierendes Unternehmen ist der Sixt Leasing-Konzern einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Im Folgenden werden die relevanten Risikofaktoren in aggregierter Form dargelegt, wobei die dargestellte Aufgliederung in Risikokategorien der Kategorisierung in der Berichterstattung des zentralen Risikomanagements sinngemäß entspricht.

### **1.5.2.1 Allgemeine Marktrisiken (ökonomische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken)**

Der Sixt Leasing-Konzern ist in den beiden Geschäftsbereichen Leasing und Flottenmanagement tätig, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit jeweils in Deutschland haben. Jedoch erhalten im Zuge der Expansion des Sixt Leasing-Konzerns die geschäftlichen Aktivitäten im europäischen Ausland eine zunehmende Bedeutung.

Beide Geschäftsbereiche sind zu einem hohen Grad von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa und speziell in Deutschland abhängig, da dadurch die Investitionsneigung und die Ausgabenbereitschaft der Kunden und damit die Nachfrage nach Mobilitäts- und Leasingdienstleistungen wesentlich beeinflusst werden.

In konjunkturellen Schwächephasen kann die Nachfrage nach Mobilitäts- und Leasingdienstleistungen durch Sparmaßnahmen bei Unternehmen und Privathaushalten rückläufig sein. Zudem ist in diesen Phasen generell mit höheren Ausfallrisiken (z.B. Branchenrisiken und Adressenausfallrisiken) zu rechnen. Eine Abschwächung der

Gesamtkonjunktur kann somit negative Folgen für die Nachfrage und die Rentabilität von Leasing- und Flottenmanagement-Produkten haben.

Um den sich teils rasch wandelnden Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen im Hinblick auf den Anspruch der Innovationsführerschaft Rechnung zu tragen und weitere Marktanteile zu gewinnen, entwickelt der Sixt Leasing-Konzern neue Produktideen, deren Markteinführung und -durchdringung hohe Vorlaufkosten verursachen können. Trotz entsprechender Marktanalysen und Planungen ist nicht gewährleistet, dass die Produkte in der angebotenen Form die erwartete Akzeptanz und Nachfrage erfahren werden. Dies kann sich gegebenenfalls negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken.

#### **1.5.2.2 Spezifische Risiken der Geschäftsbereiche Leasing und Flottenmanagement**

In beiden Geschäftsbereichen liegt ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Firmenkundengeschäft. Die Entwicklung der Geschäftsbereiche ist somit u. a. vom Investitionsverhalten der Unternehmen abhängig. Dieses Investitionsverhalten kann – abgesehen von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen – im Speziellen durch die wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen insbesondere für das gewerbliche Fahrzeugleasing beeinflusst werden. Unternehmen benötigen größtmögliche Planungssicherheit für ihre Investitionsentscheidungen. Höhere steuerliche Belastungen von Leasinggeschäften und Dienstwagen oder auch die Möglichkeit nachteiliger Änderungen internationaler Bilanzierungsvorschriften von Leasingverträgen für Leasingnehmer können die Attraktivität von auf Leasing basierten Fahrzeugflottenlösungen verringern.

Der Leasingmarkt in Deutschland wird unverändert von verschiedenen hersteller- oder bankenabhängigen Gesellschaften dominiert. Diese verfügen einerseits aufgrund ihrer Nähe zu den Herstellern über gute Einkaufskonditionen und andererseits als bankenzugehörige Anbieter über gute Refinanzierungsbedingungen. Aus diesem Grund herrscht im Markt für Automobileasing ein starker Preis- und Konditionenwettbewerb, der sich negativ auf die erzielbaren Margen und damit auf die Ertragslage des Sixt Leasing-Konzerns auswirken kann.

Der Sixt Leasing-Konzern fokussiert sein Angebot im Geschäftsbereich Leasing auf das Full-Service-Leasing, das neben dem herkömmlichen Finanzierungsleasing eine Vielzahl von hochwertigen Dienstleistungen vornehmlich für Geschäftskunden vorsieht. Durch die konsequente Ausrichtung als Full-Service-Leasinganbieter ist der Sixt Leasing-Konzern in der Lage, die Abhängigkeit des Geschäftserfolgs von dem unter Preisdruck stehenden reinen Finanzierungsleasing zu reduzieren. Zudem bietet die kontinuierliche Entwicklung neuer, zumeist internet-basierter Produkte beim Flottenleasing die Chance, sich vom Wettbewerb zu



differenzieren. Daneben bietet der Sixt Leasing-Konzern ebenfalls im Geschäftsbereich Leasing über seine Webseite [www.sixt-neuwagen.de](http://www.sixt-neuwagen.de) attraktive Fahrzeugleasinglösungen für Privat- und Gewerbekunden an. Im Geschäftsbereich Flottenmanagement profitiert das Unternehmen von seiner langjährigen Erfahrung bei der Steuerung von Fahrzeugflotten und von seiner Position als großer Flottenbetreiber.

Neben dem Firmenkundengeschäft gewinnt das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden zunehmend an Bedeutung und soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden. Die damit verbundene Diversifikation des Kundenportfolios trägt dazu bei, Risiken entgegenzuwirken, die sich aus den wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das gewerbliche Fahrzeugleasing im Firmenkundengeschäft ergeben könnten.

Das Adressenausfallrisiko besteht darin, dass Leasingnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen während der Vertragslaufzeit nicht oder nur teilweise nachkommen und es zu Zahlungsausfällen kommt. Dieses Adressenausfallrisiko im Kundengeschäft steigt allgemein bei einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage an, sodass es zu vermehrten Zahlungsausfällen von Leasingkunden kommen kann. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Fahrzeuglieferanten ihre Rückkaufzusagen nicht erfüllen können.

Das Risikomanagement identifiziert die Adressenausfallrisiken sämtlicher Einzelengagements bereits bei Finanzierungsbeantragung durch den Leasingnehmer. Die Adressenausfallrisiken werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und aktiv gesteuert. Darüber hinaus findet im Firmenkundengeschäft eine regelmäßige Überprüfung der Bonität der Kunden während der Leasingvertragslaufzeit statt. Bei der Auswahl der Fahrzeuglieferanten, die gegenüber dem Sixt Leasing-Konzern Rückkaufzusagen abgeben, legt der Sixt Leasing-Konzern großes Augenmerk auf deren wirtschaftliche Stabilität. Die Fahrzeuglieferanten werden ebenso wie die Leasingkunden einer regelmäßigen, strengen Bonitätsprüfung unterzogen.

Etwaige negative Veränderungen bei Leasingkunden oder Fahrzeuglieferanten werden somit unmittelbar erkannt, und es können zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Engagements mit erhöhtem Risikopotenzial bzw. ausfallgefährdete Positionen werden besonders intensiv vom Risikomanagement beobachtet und kontrolliert.

Restwert Risiken resultieren aus der Vermarktung von Fahrzeugen am Ende des Leasingvertrages, falls zu diesem Zeitpunkt der erzielbare Verkaufserlös unterhalb des kalkulierten Restwertes liegt. Um den Risiken der Fahrzeugverwertung vorzubeugen, werden im

Geschäftsbereich Leasing den Marktmöglichkeiten entsprechend die in der Kalkulation der Leasingverträge zugrunde liegenden Restwerte der Fahrzeuge teilweise durch Rückkaufvereinbarungen mit Händlern oder Herstellern abgedeckt. Dies gilt insbesondere für den Großteil der Fahrzeuge im Firmenkundengeschäft, deren Restwerte durch Rückkaufvereinbarungen abgedeckt sind. Zum 31. März 2015 waren im Geschäftsbereich Leasing rund 55 % der Fahrzeuge durch Rückkaufvereinbarungen abgesichert.

Auch im Falle einer freien Vermarktung von gebrauchten Leasingfahrzeugen ist der Sixt Leasing-Konzern von der Entwicklung des Gebrauchtwagenmarkts – besonders in Deutschland – abhängig. Die von dem Sixt Leasing-Konzern am Gebrauchtfahrzeugmarkt direkt zu verwertenden Fahrzeuge werden regelmäßigen Wertprüfungen unterzogen, die sich an eigenen Erfahrungswerten und Marktbeobachtungen orientieren. Die Vermarktung dieser Fahrzeuge erfolgt überwiegend durch Verkaufsspezialisten an dafür eingerichteten Standorten unter den Markennamen „Sixt Autoland“ und „Sixt Carpark“. Zusätzlich werden die Fahrzeuge sowie ergänzende Services sowohl für gewerbliche als auch private Kunden über Internet-Portale angeboten.

### **1.5.2.3 Finanzrisiken**

Vor dem Börsengang wurde die Finanzierung im Sixt Leasing-Konzern durch die Sixt SE bereitgestellt und somit bestand eine Abhängigkeit der Höhe der Finanzierungskosten von den Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten der Sixt SE. Obgleich der Sixt Leasing-Konzern beabsichtigt, die Finanzierungsmöglichkeiten durch die Sixt SE nach dem Börsengang vorerst weiter zu nutzen, wird erwartet, dass die derzeitigen Finanzierungsvereinbarungen mit der Sixt SE spätestens mit Rückzahlung der letzten Darlehenstranche zum 31. Dezember 2018 auslaufen.

Zukünftig könnte daher der Sixt Leasing-Konzern nicht mehr auf Mittel der Sixt SE oder von der Sixt SE garantierte oder besicherte externe Fremdmittel zurückgreifen. Dementsprechend wird die Finanzierung des Sixt Leasing-Konzerns in der Zukunft zunehmend von der Eigenfinanzierung aus der betrieblichen Tätigkeit oder der Möglichkeit Fremdmittel am Kapitalmarkt aufnehmen zu können abhängen. Bei den externen Fremdfinanzierungsoptionen sind die weiterhin zu beobachtenden strukturellen Veränderungen in der Kreditwirtschaft zu berücksichtigen. Etwa infolge steigender Eigenkapitalanforderungen im Kreditgeschäft oder veränderter Risikogewichtungen, könnte sich das Finanzierungsverhalten von Finanzinstituten nachhaltig verändern.

In Abhängigkeit von der Entwicklung der Kreditwürdigkeit des Sixt Leasing-Konzerns könnten daher die externen Finanzierungsmöglichkeiten schwieriger zu erhalten sein oder teurer werden. Gegenwärtig hat der Sixt Leasing-Konzern kein Bonitätsrating durch eine externe Ratingagentur erhalten. Wie in der Leasingbranche üblich steht dem Sixt Leasing-Konzern jedoch ein Spektrum an asset-basierten Finanzierungsmöglichkeiten offen (z.B. Forfaitierung oder Verbriefung der Leasingforderungen) die bislang noch nicht genutzt wurden. Gleichwohl verbleibt grundsätzlich das Risiko, dass ein Anstieg der Refinanzierungskosten eine signifikante Auswirkung auf die Kostenbasis haben kann und der Konzern höhere Refinanzierungskosten eventuell nicht an seine Kunden weitergeben kann.

Überdies könnte auch eine Inkonsistenz zwischen Restlaufzeit sowie Zinssätzen der Vermögenswerte des Sixt Leasing-Konzerns und den Fälligkeiten und Zinssätzen der Verbindlichkeiten negative Auswirkungen auf die operativen Ergebnisse haben. Durch eine möglichst laufzeitkongruente Refinanzierung wird versucht, diesen möglichen negativen Auswirkungen entgegen zu wirken.

Der Sixt Leasing-Konzern ist einem Zinsrisiko ausgesetzt, das sich aus den in Leasingverträgen vereinbarten festgelegten Zinssätzen und den teilweisen variablen Zinssätzen in den vereinbarten externen Finanzierungen resultiert. Der Sixt Leasing-Konzern wird gelegentlich Derivatekontrakte abschließen, um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, jedoch kann hierbei keinerlei Garantie gegeben werden, dass eine solche Absicherung vollständig wirksam ist, oder dass Verluste vollständig vermieden werden.

#### **1.5.2.4 Operationelle Risiken**

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko eines Verlustes verstanden, der durch menschliches Verhalten, technologisches Versagen, unangemessene oder fehlerhafte Prozesse oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird. Regulatorische, rechtliche und steuerliche Risiken sind in dieser Definition von operationellen Risiken eingeschlossen.

Der Geschäftserfolg des Sixt Leasing-Konzerns hängt vom Wiedererkennungswert und der Reputation der im Eigentum der Sixt SE befindlichen Sixt Marken und Domain-Nutzungsrechte ab. Diese sind maßgebliche Voraussetzung für Wachstum und Erfolg und für die Konkurrenzfähigkeit des Konzerns. Der Sixt Leasing-Konzern hat eine nicht-exklusive Lizenzvereinbarung mit der Sixt SE über einen anfänglichen Zeitraum von 25 Jahren geschlossen, um die Nutzung dieser Marken und Domain-Rechte beibehalten zu können.

Falls die Sixt SE die Vereinbarung kündigt oder der Sixt Leasing-Konzern nicht im Stande ist, nach Ablauf des anfänglichen Zeitraums der Vereinbarung diese Lizenzen zu erneuern, könnte dies eine erheblich nachteilige Auswirkung auf den Sixt Leasing-Konzern und dessen Vermarktung haben und zu einem Verlust von Marktanteilen und Kunden führen. Zusätzlich würde das für den Sixt Leasing-Konzern bedeuten, eine erhebliche Erhöhung der Kosten für eine Änderung der Außenwerbung in Kauf zu nehmen oder anderenfalls die Marke zu ändern.

Für die Abwicklung des Leasing- und Flottenmanagementgeschäftes ist ein komplexes und hochleistungsfähiges IT-System unabdingbar. Hard- und softwarebedingte Systemstörungen oder Systemausfälle können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der betrieblichen Abläufe führen und diese im Ernstfall sogar zum Erliegen bringen. Die hohe Komplexität des IT-Systems stellt bei Implementierung neuer, ersetzender oder ergänzender Software erhöhte Anforderungen hinsichtlich der Kompatibilität zu bestehenden Systemen, um den reibungslosen Fortgang des operativen Geschäfts zu gewährleisten. Um diesen Risiken zu begegnen, unterhält der Sixt Leasing-Konzern eigene IT-Ressourcen und greift darüber hinaus auf die IT-Kapazitäten sowie die IT-Infrastruktur des Sixt-Konzerns zurück. Deren Aufgabe ist die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme des Konzerns.

Die persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Sixt Leasing-Konzern. Für den Fall, dass es zu einer erhöhten Fluktuation und damit zu einem Verlust von Know-how kommt, könnte zum Beispiel die Servicequalität im Leasinggeschäft beeinträchtigt werden. Der Sixt Leasing-Konzern beugt diesen Risiken durch verstärktes Engagement in Ausbildung und Fortbildung, Verankerung der Personalförderung in der Unternehmenskultur sowie durch den Einsatz von Anreizsystemen vor.

Die Geschäftstätigkeit des Sixt Leasing-Konzerns ist verbunden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Vertragsabschlüssen. Dies ist überwiegend nur unter Einsatz standardisierter Vereinbarungen möglich, die entsprechend in den operativen Abwicklungssystemen abzubilden sind. Schon geringfügige Formulierungsungenauigkeiten oder Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen können demzufolge erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Der Sixt Leasing-Konzern wirkt den hieraus resultierenden Risiken durch ein Vertragsmanagement unter Einbeziehung von Rechtsexperten und vielfältigen Systemkontrollen entgegen.

Weitere regulatorische, rechtliche und steuerliche Risiken die mit der Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleistungsinstitut einhergehen, werden durch eine MaRisk konforme Compliancestruktur und die damit einhergehenden Kontroll- und Präventionsmechanismen vermindert.

### **1.5.3 Beurteilung des Gesamtrisikoprofils durch den Vorstand**

Die Sixt Leasing AG hat ein gruppenweites Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig Entwicklungen erkannt werden sollen, die zu signifikanten Verlusten führen oder die den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Alle aufgeführten Risiken werden im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems regelmäßig überprüft, analysiert und in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat werden über das Ergebnis informiert, um im Bedarfsfall notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Das Gesamtrisiko sowie das Risikoprofil des Sixt Leasing-Konzerns haben sich im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### **1.5.4 Chancenbericht**

Für einen der führenden herstellerunabhängigen Full-Service-Leasinganbieter und Flottenmanager in Deutschland sowie aus der europaweiten Geschäftstätigkeit ergeben sich für den Sixt Leasing-Konzern eine Vielzahl an Chancen, die den Geschäftsverlauf des Konzerns positiv beeinflussen können.

Als Chancen versteht man Möglichkeiten, die geplanten Ziele des Unternehmens aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen zu erreichen oder zu übertreffen. Dabei sind die operativen Geschäftsbereiche verantwortlich, Chancen im Rahmen der Unternehmensstrategie zu identifizieren und zu verwerten.

#### **1.5.4.1 Marktchancen**

##### **Allgemeine konjunkturelle Entwicklung**

Makroökonomische Trends in Deutschland und in den anderen europäischen Ländern, in denen der Sixt Leasing-Konzern tätig ist, sind Schlüsselfaktoren, welche die Nachfrage nach Leasingfahrzeugen und Flottenmanagementdienstleistungen beeinflussen. Die Wirtschaftslage hat einen direkten Einfluss auf die Höhe der Investitionen in Fahrzeugflotten durch

Unternehmen und die Nachfrage von Geschäftskunden nach Flottenmanagementdienstleistungen sowie die Nachfrage von Privatkunden nach Neufahrzeugen. Die letzten Jahre waren von einem moderaten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland, wo der Sixt Leasing-Konzern den größten Anteil seines Geschäfts betreibt, gekennzeichnet. Dieses Wirtschaftswachstum hatte einen positiven Einfluss auf die Nachfrage nach Neufahrzeugen. Die Zulassung von Neufahrzeugen stieg um 3 % von 3,17 Millionen im Jahr 2013 auf 3,27 Millionen im Jahr 2014<sup>9</sup>. Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2015 berücksichtigt der Konzern die im Prognosebericht dargestellten Erwartungen von Ökonomen zur konjunkturellen Entwicklung. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung diese Einschätzungen übertreffen, könnte dies auch zu einer höheren Nachfrage nach den Produkten und Services des Sixt Leasing-Konzerns führen.

### **Entwicklung deutscher Leasingmarkt**

Der deutsche Leasingmarkt ist durch einen stabilen Wachstumstrend gekennzeichnet. Über die letzten vier Jahrzehnte ist der Leasingmarkt für bewegliche Vermögenswerte gemessen in Prozent der Gesamtinvestitionen in Deutschland beständig von unter 5 % im Jahr 1970 auf 22,7 % (vorläufige Zahl) im Jahr 2014 gewachsen<sup>10</sup>. Zuletzt hat der Fahrzeugleasingmarkt starkes Wachstum gezeigt und das Wachstum der Leasingmärkte für andere Vermögenswerte überholt.

Sollte sich der deutsche Leasingmarkt besser als antizipiert entwickeln, könnte dies auch zu einer höheren Nachfrage nach den Produkten und Services des Sixt Leasing-Konzerns führen.

#### **1.5.4.2 Wettbewerbschancen**

##### **Expansion durch Akquisitionen**

Der Sixt Leasing-Konzern verfolgt das Ziel, seine Expansion vor allem durch ein organisches Wachstum voranzutreiben. Allerdings ist es auch denkbar, durch die Akquisition anderer Anbieter oder Leasingportfolien das Wachstum des Konzerns zu beschleunigen. Sixt Leasing prüft in dieser Hinsicht entsprechende Marktopportunitäten. Vorstand und Aufsichtsrat legen bei der Prüfung von potenziellen Übernahmekandidaten strenge Maßstäbe an die Ertragslage, das Risikoprofil, die Firmenkultur und die Kompatibilität mit dem Geschäftsmodell von Sixt Leasing an.

---

<sup>9</sup> Dataforce

<sup>10</sup> BDL 2014 Jahrespressekonferenz

### **1.5.4.3 Chancen durch Innovationen**

#### **Umfassende Online- und Mobile-Lösungen**

Der Markt für Privat- und Gewerbekunden (bis zu 20 Fahrzeuge) wird derzeit vorwiegend durch Autohändler mit einem beschränkten geographischen Aktionsradius bedient, die typischerweise nur Fahrzeuge einer kleinen Anzahl von Herstellern verkaufen, was zu einem intransparenten Marktumfeld führt, das es für Kunden schwierig macht, Fahrzeuge und Angebote zu vergleichen. Allerdings haben Marktstudien zufolge rund 64 % der deutschen Verbraucher im Neufahrzeugmarkt in 2014 das Internet als Informationsquelle benutzt<sup>11</sup>. Der Sixt Leasing-Konzern ist der Auffassung, dass in der Zukunft Verbraucher zunehmend zu Online-Vertriebskanälen bei der Fahrzeugbeschaffung und -finanzierung wechseln werden. Sollte diese Entwicklung die Erwartungen übertreffen, könnte sich dies positiv auf die Geschäftslage des Sixt Leasing-Konzerns auswirken.

### **1.6 Die Sixt Leasing-Aktie**

Die Sixt Leasing AG hat ein erfolgreiches Debüt an der Börse verzeichnet. Am 7. Mai 2015 wurde die Aktie erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Der erste festgestellte Kurs lag mit 20,40 Euro über dem Emissionspreis von 20,00 Euro je Aktie. In den folgenden Tagen wies die Aktie eine positive Performance auf.

### **1.7 Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Für Informationen zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Abschnitt „Nahestehende Unternehmen und Personen“ im verkürzten Konzernanhang zum 31. März 2015 verwiesen.

Pullach, 18. Mai 2015

Sixt Leasing AG

Der Vorstand

---

<sup>11</sup> DAT Report

## 2 Verkürzter Zwischenabschluss des Sixt Leasing-Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

### 2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Q1</b>	<b>Q1</b>
in TEUR	<b>2015</b>	2014
Umsatzerlöse	165.337	132.315
Sonstige betriebliche Erträge	3.028	1.698
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	102.463	77.594
Personalaufwand	5.283	4.398
a) Löhne und Gehälter	4.636	3.813
b) Soziale Abgaben	647	586
Abschreibungen	43.170	37.773
a) Abschreibungen auf Leasingvermögen <sup>1</sup>	43.121	37.748
b) Abschreibungen auf Sachanlagen	21	17
c) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	27	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.161	4.300
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>12.288</b>	<b>9.947</b>
Finanzergebnis	-4.977	-6.372
a) Zinserträge	342	413
b) Zinsaufwendungen	5.319	6.784
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>7.311</b>	<b>3.576</b>
Ertragsteuern	1.715	943
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>5.596</b>	<b>2.633</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0	0
<b>Ergebnis je Stammaktie - unverwässert in Euro</b>	<b>0,37</b>	<b>0,18</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Abschreibungen auf zum Verkauf bestimmtes Leasingvermögen.

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>Q1</b>	<b>Q1</b>
in TEUR	<b>2015</b>	2014
Konzernüberschuss	5.596	2.633
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)	-	-
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	837	29
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.433</b>	<b>2.662</b>
<b>Davon Anteile der Gesellschafter des Sixt Leasing AG</b>	<b>6.433</b>	<b>2.662</b>



## 2.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>		
in TEUR	<b>31. Mrz. 2015</b>	31. Dez. 2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	942	774
Sachanlagevermögen	308	311
Leasingvermögen	920.871	902.366
Finanzanlagen	83	35
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.591	1.629
Latente Ertragssteueransprüche	60	54
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>923.855</b>	<b>905.168</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	21.463	19.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.627	57.805
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	908	52.745
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	35.520	31.329
Bankguthaben und Kassenbestand	9.398	13.839
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>127.916</b>	<b>175.697</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.051.772</b>	<b>1.080.865</b>
<b>Passiva</b>		
in TEUR	<b>31. Mrz. 2015</b>	31. Dez. 2014
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.025	15.025
Kapitalrücklage	2.923	2.923
Übriges Eigenkapital	738	-5.695
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>18.686</b>	<b>12.253</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	-	-
Finanzverbindlichkeiten	79.905	81.783
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	20.000	20.000
Sonstige Verbindlichkeiten	62	124
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	11.832	11.421
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>111.800</b>	<b>113.328</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.810	3.381
Ertragsteuerrückstellungen	1.833	513
Finanzverbindlichkeiten	211.882	177.348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.900	76.572
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	592.538	659.772
Sonstige Verbindlichkeiten	40.323	37.698
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>921.286</b>	<b>955.284</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.051.772</b>	<b>1.080.865</b>

## 2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>Q1</b>	<b>Q1</b>
in TEUR	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	5.596	2.633
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	1.310	1.088
Gezahlte Ertragsteuern	-33	-207
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	4.977	6.372
Erhaltene Zinsen	15	3
Gezahlte Zinsen	-704	-419
Abschreibungen	43.170	37.773
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-631	363
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	-8.947	724
<b>Cash Flow</b>	<b>44.753</b>	<b>48.330</b>
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	48.977	28.805
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-99.844	-98.339
Veränderung der Vorräte	-1.484	-151
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.822	2.063
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.672	-7.618
Veränderung übriges Nettovermögen	45.598	-25.088
<b>Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>28.506</b>	<b>-51.997</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-212	-28
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-47	-
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-259</b>	<b>-28</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen und langfristigen Bankdarlehen	-	60.000
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	34.535	-86.175
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.878	-3.865
Veränderung der kurzfristigen Finanzierung durch nahestehende Unternehmen und Personen	-65.446	79.199
<b>Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-32.789</b>	<b>49.159</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-4.543</b>	<b>-2.867</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	102	1
<b>Bankguthaben und Kassenbestand am 1. Jan.</b>	<b>13.839</b>	<b>12.770</b>
<b>Bankguthaben und Kassenbestand am 31. Mrz.</b>	<b>9.398</b>	<b>9.905</b>

## 2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital	Gesellschaftern der Sixt Leasing AG zustehendes Kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>1. Jan. 2015</b>	<b>15.025</b>	<b>2.923</b>	<b>-5.695</b>	<b>12.253</b>	-	<b>12.253</b>
Konzernüberschuss	-	-	5.596	5.596	-	5.596
Sonstiges Ergebnis	-	-	837	837	-	837
<b>31. Mrz. 2015</b>	<b>15.025</b>	<b>2.923</b>	<b>738</b>	<b>18.686</b>	-	<b>18.686</b>
<b>1. Jan. 2014</b>	<b>15.000</b>	<b>2.898</b>	<b>-2.305</b>	<b>15.593</b>	-	<b>15.593</b>
Konzernüberschuss	-	-	2.633	2.633	-	2.633
Sonstiges Ergebnis	-	-	29	29	-	29
<b>31. Mrz. 2014</b>	<b>15.000</b>	<b>2.898</b>	<b>357</b>	<b>18.255</b>	-	<b>18.255</b>

### **3 Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015**

#### **3.1 Grundlagen des Zwischenabschlusses**

Der Zwischenabschluss des Sixt Leasing-Konzerns zum 31. März 2015 steht in Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union freigegeben sind. Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ erstellt. Ebenfalls angewendet wurden die für den Zwischenabschluss verbindlichen Interpretationen des International Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Das Mutterunternehmen des Sixt Leasing-Konzerns ist die Sixt Leasing AG, mit Sitz in der Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, Deutschland, eine im Handelsregister des Amtsgerichts München, Deutschland, unter HRB 155501 eingetragene Aktiengesellschaft, die in Deutschland gegründet wurde und deutschem Recht unterliegt.

Der Zwischenabschluss umfasst in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie diesen verkürzten Konzernanhang.

Bei dem Zwischenabschluss handelt es sich um die Fortführung des ersten IFRS Abschlusses, den der Sixt Leasing-Konzern im Rahmen des Börsenzulassungsprospektes am 27. April 2015 für die Geschäftsjahre endend zum 31. Dezember 2014, zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012, veröffentlicht hat. Die in diesem Zwischenabschluss enthaltenen vergleichenden Finanzperioden vorangegangener Geschäftsjahre sind diesem ersten IFRS Abschluss entnommen. Dabei werden, wie nach IAS 34 gefordert, ausschließlich vergleichende Finanzperioden des unmittelbar vorangehenden Geschäftsjahres bzw. unmittelbar vorangehenden Vorquartals dargestellt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass

dargestellte Prozent-Angaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Das Konzernergebnis wird in einer gesonderten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, die nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist und der Darstellung des Konzern-Gesamtergebnisses unmittelbar vorangeht.

Die bisherige Ergebnisentwicklung des Sixt Leasing-Konzerns zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2015 ist vom Konzern-Abschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Sixt Leasing-Konzern leiten sich aus Internationalen Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRS“), ab. Die Buchwerte des Zwischenabschlusses zum 31. März 2015 wurden in Fortführung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt, die im Rahmen des im Börsenzulassungsprospekts enthaltenen ersten IFRS Abschlusses angewendet wurden. Eine detaillierte Beschreibung ist dem Börsenzulassungsprospekt zu entnehmen, der auf der Website der Sixt Leasing AG (<http://ir.sixt-leasing.de>) veröffentlicht ist.

In dem im Börsenzulassungsprospekt enthaltenen ersten IFRS Abschluss und somit in den vergleichenden Finanzinformationen in diesem Zwischenabschluss, werden die historischen Finanzinformationen der Gesellschaften aufgezeigt, die zum 31. Dezember 2014 Teil des Sixt Leasing-Konzerns waren, und die die Geschäftsergebnisse des Sixt Leasing-Konzerns so darstellen, als handelte es sich um konsolidierte Ergebnisse für die Geschäftsjahre. Dabei wurde berücksichtigt, dass einzelne Gesellschaften im Sixt Leasing-Konzern in früheren Geschäftsjahren durch den Alleineigentümer der Sixt Leasing AG vor dem Börsengang, der Sixt SE, Pullach, beherrscht wurden und sich nicht im Besitz der Sixt Leasing AG befanden. Erst in Vorbereitung des Börsengangs wurden durch eine Umstrukturierung die ökonomischen Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Leasing und Flottenmanagement von der Sixt SE

rechtlich unter der Sixt Leasing AG zusammengeführt. Im IFRS Abschluss werden umstrukturierungsbedingte Transaktionen auf der Grundlage abgebildet, dass Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung nicht den Vorschriften des IFRS 3 unterliegen und daher zu Buchwerten unter Anpassung der vergleichenden Finanzinformationen vorangegangener Geschäftsjahre im IFRS Abschluss abgebildet werden dürfen. Darüber hinaus wurde der erste IFRS Abschluss bereits für Zwecke des Börsenzulassungsprospekts unter der Annahme der Kündigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Sixt Leasing AG und der Sixt SE, die nunmehr zum 30. April 2015 erfolgt ist, aufgestellt. Somit wurde unterstellt, dass die früher deutsche steuerliche Organschaft in vorangegangenen Geschäftsjahren nicht existiert hätte und daher die Gesellschaft verpflichtet gewesen wäre, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verpflichtungen selbst zu erfüllen. Daher unterscheiden sich die im ersten veröffentlichten IFRS Abschluss gezahlten Dividendenzahlungen von den gemäß des früher bestehenden Gewinnabführungsvertrags an die Sixt SE abgeführten Gewinnen.

### Neue Standards und Interpretationen

Neben vorstehend genannter Änderung sind neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB und des IFRS IC verabschiedet worden. Da diese Vorschriften jedoch nicht verpflichtend anzuwenden sind, bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht oder für den Sixt Leasing-Konzern nicht relevant sind, wurden sie im Zwischenabschluss zum 31. März 2015 nicht umgesetzt.

Standard/Interpretation		Übernahme durch die europäische Kommission	Gültig ab
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	Nein	1. Jan. 2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Nein	1. Jan. 2017
Änderungen IFRS 10, IAS 28	Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IFRS 10, 12, IAS 28	Änderungen: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IFRS 11	Änderungen: „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ zur Klarstellung der Bilanzierung	Nein	1. Jan. 2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IAS 1	Änderungen: Offenlegungsinitiative	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IAS 16, IAS 38	Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IAS 16, IAS 41	Änderungen: Bilanzierung fruchttragender Gewächse	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IAS 27	Änderungen: Equity-Methode im separaten Abschluss	Nein	1. Jan. 2016
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2012-2014) IFRS 5, 7, IAS 19, 34	Nein	1. Jan. 2016
Änderungen IAS 19	Änderungen: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	Ja	1. Feb. 2015
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2010-2012) IFRS 2, 3, 8, 13, IAS 16, 24, 38	Ja	1. Feb. 2015
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2011-2013) IFRS 1, 3, 13 IAS 40	Ja	1. Jan. 2015

Die Sixt Leasing AG analysiert gegenwärtig die Effekte des IFRS 15 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die

Auswirkungen der übrigen Standards und Interpretationen für den Sixt Leasing-Konzern von untergeordneter Bedeutung sein.

### **3.3 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Leasing AG fungiert als operative Leasinggesellschaft und ist Obergesellschaft des Sixt Leasing-Konzerns. Sie hält wie bereits zum 31. Dezember 2014 Beteiligungen von jeweils 100 % an folgenden Tochtergesellschaften, die im jeweiligen Land ebenfalls operativ im Leasinggeschäft tätig sind:

- Sixt Mobility Consulting GmbH, Pullach/Deutschland
- Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel/Schweiz
- Sixt Location Longue Durée, Paris/Frankreich
- Sixt Leasing G.m.b.H., Vösendorf/Österreich
- Sixt Leasing B.V., Hoofddorp/Niederlande

Die 100 %-ige Beteiligung an der Sixt Mobility Consulting Österreich G.m.b.H., Vösendorf, Österreich ist aufgrund Ihrer geringen Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie des Cash flows des Sixt Leasing-Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, nicht konsolidiert.

Die Sixt Leasing AG und die Sixt Mobility Consulting GmbH haben am 27. März 2015 rückwirkend zum 1. Januar 2015 einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Am 5. November 2014 hat die Sixt Leasing (Schweiz) AG mit der BFM Business Fleet Management AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Swisscom AG, Schweiz, einen Joint Venture-Vertrag geschlossen (der "JV Vertrag"). Gemäß dem JV Vertrag wurde die Managed Mobility AG (die "JV Co.") am 12. März 2015 gegründet, wobei die Sixt Leasing (Schweiz) AG und BFM Business Fleet Management AG jeweils 50% der Anteile an der JV Co. halten. Zum 31. März 2015 haben in der Managed Mobility AG noch keine wesentlichen Geschäftstätigkeiten stattgefunden, so dass sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht verändert hat.

### 3.4 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Umsatzerlöse in TEUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
<b>Geschäftsbereich Leasing</b>			
Leasingerlöse	97.727	94.984	2,9
Verkaufserlöse	48.977	28.999	68,9
<b>Gesamt</b>	<b>146.704</b>	<b>123.982</b>	<b>18,3</b>
<b>Geschäftsbereich Flottenmanagement</b>			
Flottenmanagementenerlöse	8.293	8.185	1,3
Verkaufserlöse	10.340	148	>100
<b>Gesamt</b>	<b>18.633</b>	<b>8.332</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>165.337</b>	<b>132.315</b>	<b>25,0</b>

Der operative Umsatz (Leasing- und Flottenmanagementenerlöse ohne Verkaufserlöse) betrug im Berichtszeitraum 106,0 Mio. Euro (Q1 2014: 103,2 Mio. Euro).

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände in TEUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Fuhrparks	58.539	29.480	98,6
Treibstoffe	18.174	21.674	-16,1
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	16.358	17.759	-7,9
Versicherungen	2.793	2.553	9,4
Fremdanmietungen	1.589	1.454	9,3
Fahrzeugzulassungen	1.003	1.368	-26,7
Transporte	919	725	26,9
Steuern und Abgaben	897	913	-1,7
Rundfunkgebühren	452	532	-15,1
Rückgabekosten	302	515	-41,4
Übrige Aufwendungen	1.437	621	>100
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>102.463</b>	<b>77.594</b>	<b>32,0</b>

Auf das Geschäftssegment Leasing entfallen davon 85,2 Mio. Euro (Q1 2014: 69,9 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Flottenmanagement 17,3 Mio. Euro (Q1 2014: 7,7 Mio. Euro).



## Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

<b>Abschreibungen</b>	<b>Q1</b>	Q1	Veränderung
in TEUR	<b>2015</b>	2014	in %
Leasingvermögen und zur Veräußerung bestimmte Leasing-Fahrzeuge	43.121	37.748	14,2
Sachanlagevermögen	21	17	26,7
Immaterielle Vermögenswerte	27	8	>100
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>43.170</b>	<b>37.773</b>	<b>14,3</b>

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>Q1</b>	Q1	Veränderung
in TEUR	<b>2015</b>	2014	in %
Provisionen	92	66	39,7
Aufwendungen für Gebäude	287	263	9,4
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	691	141	>100
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	271	964	-71,9
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	608	568	7,1
Sonstige Personaldienstleistungen	643	683	-5,8
Call Center Servicekosten	1.209	1.021	18,4
IT-Aufwendungen	323	395	-18,2
Übrige Aufwendungen	1.036	200	>100
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>5.161</b>	<b>4.300</b>	<b>20,0</b>

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Q1 2015 im Wesentlichen mit der Börseneinführung verbundene Kosten.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

<b>Finanzergebnis</b>	<b>Q1</b>	Q1
in TEUR	<b>2015</b>	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von nahestehenden Unternehmen	268	312
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.044	994
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an nahestehende Unternehmen	4.274	5.791
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.977</b>	<b>6.372</b>

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Q1 2014: 1,1 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 0,4 Mio. Euro (Q1 2014: -0,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 23 % (Q1 2014: 26 %).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

<b>Ergebnis je Aktie</b>		<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>
Konzernüberschuss	in TEUR	5.596	2.633
Den Gesellschaftern des Sixt Leasing-Konzerns zustehender Konzernüberschuss	in TEUR	5.596	2.633
Anzahl der Aktien		15.025.000	15.025.000
<b>Ergebnis je Aktie - unverwässert</b>	<b>in Euro</b>	<b>0,37</b>	<b>0,18</b>

Das Ergebnis je Aktie wurde unter der Annahme berechnet, dass die 15.025.000 Aktien bereits zum 1. Januar 2014 ausgegeben und ausstehend waren. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem den Gesellschaftern des Konzerns zustehenden Konzernüberschuss und der Anzahl von Aktien. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind zum Stichtag nicht existent.

### 3.5 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Bilanz

#### Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten zum 31. März 2015 im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 1,6 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 1,6 Mio. Euro).

#### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>31. Mrz. 2015</b>	<b>31. Dez. 2014</b>
in TEUR		
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.657	1.760
Übrige Vermögenswerte	10.641	7.863
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Sonstige Steuerrückforderungen	1.402	4.990
Versicherungsansprüche	3.359	1.784
Rechnungsabgrenzungsposten	4.889	3.892
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Leasingflotte	13.572	11.041
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>35.520</b>	<b>31.329</b>

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Leasing AG beträgt zum 31. März 2015 15.025.000 Euro (31. Dezember 2014: 15.025.000 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	15.025.000	15.025.000
<b>Stand 31. Mrz. 2015</b>	<b>15.025.000</b>	<b>15.025.000</b>

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit über 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014	31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.000	60.000	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	19.905	21.783	-	-
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>79.905</b>	<b>81.783</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR	31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014
Schuldscheindarlehen	50.986	50.976
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.629	102.287
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	24.729	22.893
Übrige Verbindlichkeiten	1.538	1.192
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>211.882</b>	<b>177.348</b>

## Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten in TEUR	31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Lohnverbindlichkeiten	111	111
Übrige Verbindlichkeiten	9.712	9.544
Nicht-finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Rechnungsabgrenzungsposten	30.500	28.042
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>40.323</b>	<b>37.698</b>

## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bemessungs- grundlage des beizu- legenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014	31. Mrz. 2015	31. Dez. 2014
in TEUR						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1.591	1.629	1.646	1.669
<b>Gesamt</b>			<b>1.591</b>	<b>1.629</b>	<b>1.646</b>	<b>1.669</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	Level 2	60.000	60.000	60.473	60.574
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		19.905	21.783	20.135	22.408
Übrige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	FLAC	Level 2	62	124	62	124
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	FLAC	Level 2	20.000	20.000	21.027	20.468
<b>Gesamt</b>			<b>99.967</b>	<b>101.908</b>	<b>101.697</b>	<b>103.575</b>
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>						
Financial Liabilities Measured at Amortized Costs	FLAC		80.062	80.124	81.562	81.167

<sup>1</sup> Langfristige übrige Finanzverbindlichkeiten enthalten Kautionen von Kunden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten sondern auf Annahmen beruhen.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus Finanzierungsleasing und der unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,5 % p.a. und 0,9 % p.a. (Vj. zwischen 0,6 % p.a. und 1,4 % p.a.) verwendet.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind gemäß IAS 17 bewertet.

### 3.6 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt Leasing-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Leasing und Flottenmanagement tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet.

Die Segmentinformationen für den Drei-Monats-Zeitraum 2015 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2014) stellen sich wie folgt dar:

Nach Geschäftsbereich	Leasing		Flottenmanagement		Überleitungen		Konzern	
	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014
in Mio. Euro								
Außenumsatz	147	124	19	8	-	-	165	132
Innenumsatz	0	0	0	0	0	0	-	-
Gesamtumsatz	147	124	19	8	0	0	165	132
Abschreibungen	43	38	-	-	-	-	43	38
Zinserträge	0	0	-	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-5	-7	0	0	0	0	-5	-7
EBT <sup>1</sup>	7	4	1	0	-	-	7	4
Investitionen	100	98	-	-	-	-	100	98
Vermögen	1.036	954	24	21	-9	-14	1.052	961
Schulden	1.006	926	23	22	-9	-14	1.019	934

<sup>1</sup> Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

Nach Region	Inland		International <sup>1</sup>		Überleitungen		Konzern	
	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014	31. Mrz. 2015	31. Mrz. 2014
in Mio. Euro								
Gesamtumsatz	142	111	23	21	0	0	165	132
Investitionen	89	90	11	8	-	-	100	98
Vermögen	1.018	932	144	139	-110	-110	1.052	961

<sup>1</sup> International umfasst Tochtergesellschaften in Frankreich, Österreich, Schweiz und den Niederlanden

### 3.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht ergeben.

### 3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2015 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt Leasing-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht

wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den ersten IFRS Abschluss des Sixt Leasing-Konzerns zum 31. Dezember 2014, veröffentlicht im Börsenzulassungsprospekt, verwiesen (siehe Anhang Nr. 4.4 Related Party Disclosures).

### **3.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

#### **Veränderungen im Vorstand der Sixt Leasing AG**

Der Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG hat mit Wirkung zum 1. April 2015 Herrn Björn Waldow zum Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling sowie Investor Relations, Risikomanagement, Revision, Recht und Compliance.

#### **Veränderungen im Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG**

Die ordentliche Hauptversammlung der Sixt Leasing AG vom 8. April 2015 hat anstelle der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herrn Erich Sixt und Herrn Prof. Dr. Marcus Englert mit Wirkung zum 17. April 2015 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Sixt Leasing AG gewählt. Ferner hat die Sixt SE in Ausübung ihres satzungsmäßigen Bestellungsrechts Herrn Georg Bauer mit Wirkung zum 17. April 2015 als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt.

#### **Börsennotierung**

Die Sixt Leasing AG beantragte am 27. April 2015 die Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie dem Prime Standard, einem Teilsegment des regulierten Marktes mit zusätzlichen Zulassungsfolgepflichten. Das Angebot zur Börsenzulassung bezog sich auf 5.586.593 Neue Aktien und 5.167.281 bestehende, bis dahin im Besitz der Sixt SE befindlichen Stammaktien. Die Zulassung zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde am 6. Mai 2015 erteilt und die Handelsaktivitäten wurden am 7. Mai 2015 aufgenommen.

#### **Kapitaleinlage**

Die Sixt SE hat am 4. Mai 2015 eine Zahlung in Höhe von 30,0 Mio. Euro in die ungebundenen Kapitalrücklagen der Sixt Leasing AG geleistet, um das Eigenkapital der Gesellschaft vor der Börsenplatzierung zu erhöhen. Mit der Kapitaleinlage wurde ein Teil der kurzfristigen Bankdarlehen, die zum 31. März 2015 bestanden, abgelöst.

#### **Genehmigtes Kapital (2015/I)**

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 gegen Bar- und/oder

Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.512.500 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden konnte (Genehmigtes Kapital 2015/I).

### **IPO Kapitalerhöhung**

Am 5. Mai 2015 hat die Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 5.586.593 Euro sowie die gleichzeitige Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015/I beschlossen. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (IPO Kapitalerhöhung) dient der Ausgabe der Neuen Aktien im Rahmen des Aktienangebots.

### **Genehmigtes Kapital (2015/II)**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2015 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt das Grundkapital bis zum 4. Mai 2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 10.305.796 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/II).

### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2015 um 7.512.500 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen und Optionsrechten.

### **Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen**

Der Vorstand der Sixt Leasing AG ist mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 8. April 2015 dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 250.000.000 Euro zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 7.512.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Sixt Leasing AG zu gewähren.

### **Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2015 ist die Sixt Leasing AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.



### **Kündigung Gewinnabführungsvertrag**

Am 17. April 2013 haben die Sixt Leasing AG, als abführende Gesellschaft und die Sixt SE, als herrschende Gesellschaft, einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der unter der Registernummer der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen worden ist (der „Gewinnabführungsvertrag“) und der rückwirkend zum 1. Januar 2013 wirksam wurde. Der Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum 30. April 2015 gekündigt.

### **Abschlagszahlung Gewinnabführungsvertrag**

Aufgrund des zum 30. April 2015 gekündigten Gewinnabführungsvertrages ist die Sixt Leasing AG verpflichtet, ihre Gewinne des laufenden Geschäftsjahres zu diesem Zeitpunkt an die Sixt SE abzuführen, die Sixt SE muss der Gesellschaft jegliche Verluste bis zu diesem Zeitpunkt nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen ausgleichen. Obwohl die Sixt Leasing AG davon ausgeht, im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 auf konsolidierter Basis nach IFRS weiterhin profitabel zu sein, ist für dieselbe Periode in ihrem HGB-Einzelzwischenabschluss mit einem Verlust zu rechnen, der aus der Einbuchung latenter Steuern resultiert. Daher hat die Sixt SE am 4. Mai 2015 eine Abschlagszahlung in Höhe von 4,4 Mio. Euro an die Sixt Leasing AG erbracht, um ihren vorläufig geschätzten Verlust zu kompensieren.

### **Finanzierungsvereinbarung mit Sixt SE**

Mit der am 17. April 2015 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung erhält die Sixt Leasing AG von der Sixt SE ein Tilgungsdarlehen in Höhe von bis zu 750 Mio. Euro (Core Fazilität) sowie ein endfälliges Darlehen in Höhe von bis zu 400 Mio. Euro (Growth Fazilität).

Die Core Fazilität dient dem Zweck, die zum 30. April 2015 bestehenden Darlehen von nahestehenden Personen und Unternehmen (einschließlich des Betrags eines Schuldscheindarlehens) zu refinanzieren. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung stellt Sixt SE die Core Fazilität bis Ende 2018 zur Verfügung. Die Struktur der Finanzierungsvereinbarung beinhaltet Rückzahlungsoptionen und zielt darauf ab, bestehende Verbindlichkeiten gegenüber der Sixt SE während des Darlehenszeitraums zu reduzieren. Die Core Fazilität ist in drei Teilbeträge bis zu 260 Mio. Euro (der erste Darlehensteilbetrag), bis zu 300 Mio. Euro (der zweite Darlehensteilbetrag) und bis zu 190 Mio. Euro (der dritte Darlehensteilbetrag) unterteilt. Jeder der Darlehensteilbeträge muss zu festgelegten Zeitpunkten zurückbezahlt werden und kann auch im Voraus zu pari (nominaler Betrag plus

aufgelaufene Zinsen) zu definierten Rückzahlungszeitpunkten und -bedingungen getilgt werden.

Die Growth Fazilität darf ausschließlich zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs, insbesondere zur Bezahlung fälliger Verbindlichkeiten und zur Rückzahlung ausstehender Darlehen unter der Core Fazilität genutzt werden. Die Growth Fazilität ermöglicht der Sixt Leasing AG eine Nutzung von bis zu 100 Mio. Euro bis zum 31. Dezember 2015 – zusätzliche Darlehen von bis zu 100 Mio. Euro können je Kalenderjahr für 2016, 2017 und 2018 beansprucht werden. Jegliche Darlehensbeträge, welche bis zum Ablauf dieser Kalenderjahre nicht beansprucht werden, sind später bzw. außerhalb des jeweiligen Kalenderjahres nicht mehr verfügbar. Alle in Anspruch genommenen Beträge im Rahmen der Growth Fazilität müssen bis zum 31. Dezember 2018 getilgt werden. Die Sixt Leasing AG ist berechtigt, ausstehende Beträge der Growth Fazilität unter definierten Bedingungen vorzeitig zu tilgen – allerdings werden diese Beträge nicht erneut gewährt; sobald die Sixt Leasing AG eine vorzeitige Tilgung der Growth Fazilität oder eines Teiles davon ankündigt, können für die darauffolgenden Kalenderjahre die oben genannten zusätzlichen Darlehen unter der Growth Fazilität nicht mehr in Anspruch genommen werden.

#### **Lizenzvertrag mit Sixt SE**

Die Sixt Leasing AG und Sixt SE haben am 23. April 2015 einen Lizenzvertrag abgeschlossen, der zum 1. Mai 2015 in Kraft trat. Der Lizenzvertrag gewährt das Recht, gewisse gewerbliche Schutzrechte der Sixt SE, z.B. das Recht, das Kennzeichen „Sixt“ als Firmenbestandteil der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und als Marke für Produkte des Sixt Leasing-Konzerns zu verwenden, zu nutzen. Vom Lizenzvertrag sind bestimmte Wortmarken und Wortbildmarken und auch Domain-Nutzungsrechte erfasst.

Pullach, 18. Mai 2015

Sixt Leasing AG  
Der Vorstand

**Kontakt**

Sixt Leasing AG  
Zugspitzstraße 1  
82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt-leasing.de>

Weitere Webseiten <http://www.sixt-leasing.de>

**Herausgeber**

Sixt Leasing AG  
Zugspitzstraße 1  
82049 Pullach